



Pressemitteilung

27. Nov. 2014

NWO-Herbsttagung mit Rekordbesuch

Dass der ab Januar geltende Mindestlohn von € 8,50 die Busunternehmen vor eine Herausforderung stellt, war den Verantwortlichen im Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) e. V. bewusst. Daher hatte man den Mindestlohn auch zum Top-Thema der Tagung gemacht. Dass es sogar zu einem Rekord bei der Teilnehmerzahl gereicht hat, freut den NWO natürlich. Zeigt es doch, dass er mit der Themenwahl den berühmten Nagel auf den Kopf getroffen hat.

Aufmerksam folgten die Mitglieder den Ausführungen des stellvertretenden NWO-Geschäftsführers Christian Gladasch, der die Auswirkungen des neuen Mindestlohngesetzes auf die Entlohnung der Mitarbeiter darstellte. Besonderes Augenmerk galt dabei auch der Frage, ob und wie die Vorschriften mit dem NWO-Tarifvertrag in Einklang zu bringen sind. Zahlreiche Zwischenfragen dokumentierten die Verunsicherung in der Unternehmerschaft. Besonders gefragt waren natürlich Anwendungstipps in beispielhaften Fällen aus der unternehmerischen Praxis. Mit seinen Hinweisen zur rechtlich korrekten Verfahrensweise in diesen Praxisbeispielen konnte Christian Gladasch viele Unklarheiten beseitigen. Natürlich blieb dennoch die eine oder andere Frage offen, weil die Interpretation des Mindestlohngesetzes selbst unter Juristen noch Raum für Diskussionen lässt. Der NWO wird das Thema intensiv weiterverfolgen.

Aktuelles aus der Branche hatte zuvor Johannes Krems, NWO-Geschäftsführer, berichtet. Im Zentrum seiner Ausführungen standen die Auswirkungen des Tarifreue- und Vergabegesetzes NRW auf die privaten Omnibusbetriebe. Außerdem gab er einen Einblick in die Situation der Branche in den Feldern ÖPNV und Reiseverkehr. Selbstverständlich durften eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustands und der Ausblick auf mögliche Entwicklungen im Fernlinienverkehr im Bericht des Geschäftsführers nicht fehlen.

Theo J. Pick, R+V-Versicherung, stellte ein neues Produkt seiner Gesellschaft vor: Die Rechtsschutz-Kombi für NWO-Mitglieder, bestehend aus dem Verkehrsrechtsschutz, dem Spezial-Strafrechtsschutz und dem Leistungspaket Plus mit Anwaltstelefondienst.

Zum Auftakt hatten die Mitglieder den "Erweiterten Vorstand" des NWO einstimmig für weitere 3 Jahre gewählt. Das Gremium vertritt den NWO im Rahmen der Verbandsarbeit in den einzelnen Regionen.

Beigefügtes Fotos:

1) Gut gefüllter Saal im Hotel Freischütz (Schwerte) 2) Saal im Freischütz während des Vortrags von Christian Gladasch zum Mindestlohn

Ansprechpartner:

Manfred Krause, Tel.: 02173 – 14131, Fax: 02173 – 23312, m.krause@nwo-online.de